

# Materialmappe

## » DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE «

von Silvia Andringa nach Gioconda Belli

Inszenierung von Grit Lukas

Premiere am 09.06.2022

Theater Vorpommern

Spielzeit 2021/22

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

Mit der vorliegenden Materialmappe möchten wir Ihnen Anregungen an die Hand geben, wie Sie die Inszenierungen des Theaters Vorpommern mit Ihren Schüler\*innen theaterpädagogisch vertiefen können.

Ein Verständnis für die Inhalte und die unterschiedlichen - und manchmal sehr komplexen - Ausdrucksformen im Theater kann sich nicht von selbst entwickeln. Es braucht Einstiegshilfen, Förderung und Übung.

Theater ist als Kunst eine »Gemeinschaftskunst«. Wir wünschen uns, dass das Thema und die Ästhetik einer Inszenierung im Publikum „ankommt“, reflektiert und besprochen wird. Erst die Rezeption der Zuschauer macht Theater zum Theater, erst so bewährt sich die Kunst in ihrer gesellschaftlichen Notwendigkeit.

Als Pädagog\*innen und Lehrer\*innen tragen Sie wesentlich dazu bei, dass sich die jungen Menschen für künstlerische Aussagen öffnen, aktuelle Themen an sich heranlassen und die eigenen kommunikativen Fähigkeiten trainieren. Dabei wollen wir Ihnen mit den vorliegenden Anregungen helfen.

Im ersten Teil finden Sie dramaturgisches Material. Es bietet Hintergrundwissen zum Autor,

Im zweiten Teil finden Sie konkrete theaterpädagogische Anregungen. Sie orientieren sich an den Themen, die für Schüler\*innen von Interesse sind und den konzeptionellen und ästhetischen Schwerpunkten der Inszenierung.

Ob Sie alle oder nur einen Teil der Übungen in Ihrem Unterricht verwenden, können Sie frei entscheiden. Gern können Sie auch die Übungen in Ihrem Sinne abwandeln. Es empfiehlt sich jedoch immer mit einem Warming-up und konkret gehaltenen Einstiegsübungen zu beginnen, um die Spieler\*innen nicht zu überfordern und das nötige Handwerkszeug zu vermitteln.

Theaterarbeit ist intensiv und fordert den ganzen Menschen. Deswegen kann es leicht zu „Abwehrreaktionen“ kommen, die man so leicht vermeiden kann.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an das Team der Theaterpädagogik.

Ich freue mich auf intensive, vielfältige, lebendige und kreative Zusammenarbeit mit Ihnen in der Schule und im Theater!

Ihre Annette Kuß (Leitung Theaterpädagogik, Theater Vorpommern)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Besetzung.....</b>	<b>S. 4</b>
<b>Dramaturgisches Material zur Inszenierung.....</b>	<b>S. 5</b>
Die Geschichte.....	S. 5
Die Vorlage.....	S. 6
Falt-Schmetterling.....	S. 7
Ohne Insekten wären wir ziemlich aufgeschmissen.....	S. 8
Das Schöne.....	S. 9
<b>Theaterpädagogische Anregungen.....</b>	<b>S.10</b>

## Besetzung

Friederike

Friederike Serr

Anjo, Die Weise Alte, Wind,  
Großvater, Schmetterling

Anjo Czernich

Inszenierung  
Bühne und Kostüme  
Dramaturgie  
Regieassistenz, Abendspilleitung

Grit Lukas  
Freya Partscht  
Oliver Lisewski  
Kerstin Wollschläger

Premiere in Greifswald, Klosterruine Eldena:  
am 9. Juni 2022

Aufführungsdauer ca. 50 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte bei Verlag der Autoren Frankfurt am Main

## Dramaturgisches Material zur Inszenierung

*Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.*

Albert Einstein

### Unsere Geschichte

spielt vor langer, langer Zeit. Alles, was lebt, haben sich Gestaltende ausgedacht. Das sind Leute, die sich etwas Neues ausdenken. Sie arbeiten in zwei Gruppen. Die eine Gruppe erschafft die Tiere des Tierreichs, die andere Gruppe die Pflanzen des Pflanzenreichs. Dabei haben sie eine Regel unbedingt zu befolgen: Tiere und Pflanzen dürfen nicht vermischt werden. Friederike und Anjo sind zwei dieser Gestaltenden. Aber es fällt ihnen schwer, sich immer an die Regeln zu halten. Und so werden sie von der „Weisen Alten“, dem Oberhaupt aller Gestaltenden, in die unbeliebte Werkstatt für Insekten versetzt. Doch auch dort lässt sich die Fantasie echter Erfinder\*innen nicht einfach abstellen. Sie arbeiten weiter an Wesen, die fliegen können und schön sind wie Blumen. Willkommen in der Werkstatt der Schmetterlinge.

Foto





*Versuche nicht, mich zum Schweigen zu bewegen.  
Verlange nicht von mir, meine Träume aufzugeben.*

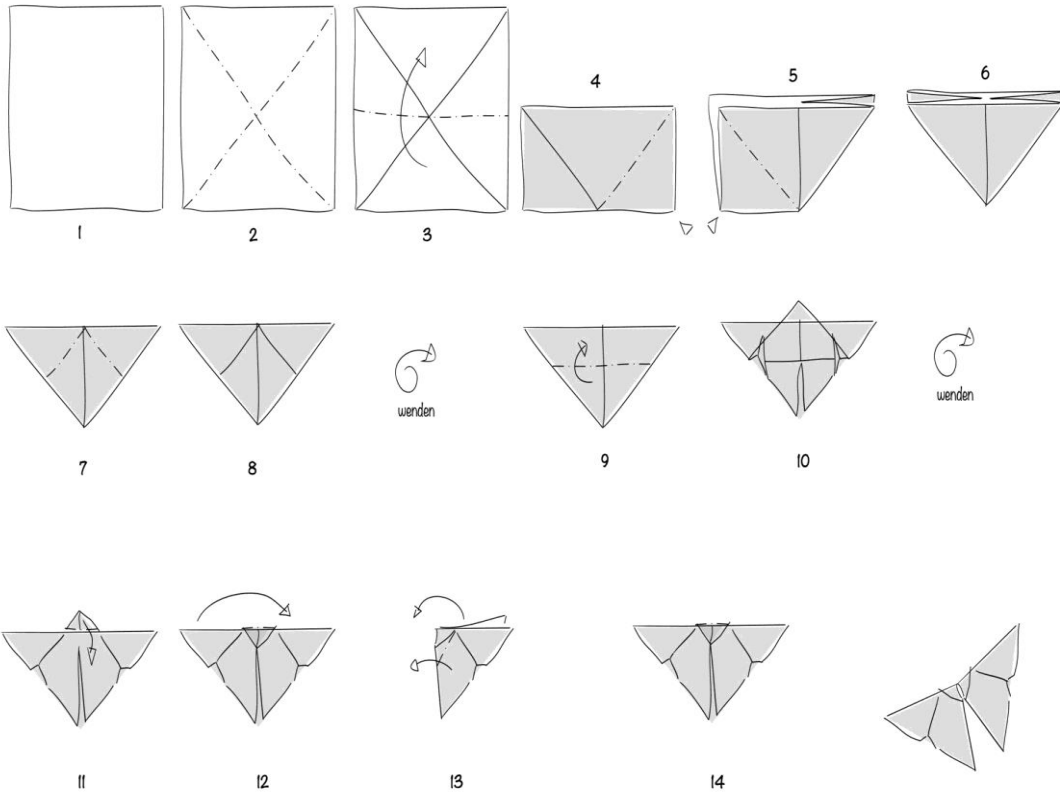
Gioconda Belli

### **Die Vorlage**

für das Theaterstück ist das Bilderbuch *Die Werkstatt der Schmetterlinge* der nicaraguanischen Schriftstellerin Gioconda Belli und des Illustrators Wolf Erlbruch, das 1994 erschien und mittlerweile zu einem Klassiker geworden ist. Es geht darum, an seine Träume zu glauben, bis sie Wirklichkeit werden. Gioconda Belli wurde in Managua, der Hauptstadt von Nicaragua, geboren. Ab 1970 beteiligte sie sich am Widerstand gegen die Somoza-Diktatur in ihrer Heimat. Seit Jahrzehnten setzt sich Belli für die Rechte der Frauen und soziale Gerechtigkeit ein. Wolf Erlbruchs Kinderbücher mit ihrem unverwechselbaren Zeichenstil begeistern die ganze Welt. Beispielsweise die Geschichte *Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat*. Für *Das Bärenwunder* erhielt er 1993 den Deutschen Jugendliteraturpreis.



# Falt-Schmetterling



[zobelhase.de](http://zobelhase.de)

*Wir entwerfen ein Insekt, das singt wie ein Vogel, und nennen es Grille. Es klingt wie ein Vogel, ist aber ein Insekt. Oder ein Insekt, das funkelt wie ein Stern, das nennen wir Feuerfliege.*

Anjo

### **Ohne Insekten wären wir ziemlich aufgeschmissen**

Mal ehrlich, viele Menschen mögen Insekten nicht wirklich: Wespen stören beim Essen, Ameisen laufen durch die Wohnung und Fliegen nerven sowieso. Dabei sollten wir den kleinen Krabbeltieren mehr als dankbar sein: Ohne sie wären wir ziemlich aufgeschmissen:

Insekten und Insektenlarven sorgen beispielsweise dafür, dass unser Trinkwasser sauber bleibt. Sie speichern wichtige Nährstoffe wie Stickstoff oder Phosphor im Boden, die unser Grundwasser sonst verschmutzen würden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn nicht zu viel Stickstoff auf die Felder gelangt und die biologische Vielfalt in den Böden erhalten bleibt.

Oder was wäre schon ein Kaffeeklatsch ohne Apfelkuchen? Klingt fad und traurig – und so wäre es auch, wenn es keine Insekten gäbe. Sie sind in Europa die wichtigsten Bestäuber und auch verantwortlich für die Bestäubung von Obst- und Gemüsepflanzen. Ohne die Bestäubungsleistung von Insekten wie Honig- oder Wildbienen würde die Erntemenge um bis zu 90 Prozent einbrechen!

Und wie sagt man doch? Blumen sind die schönste Sprache der Welt. Wir wären um eine romantische Geste ärmer, wenn wir sie nicht mehr hätten. Schließlich hängen fast alle blühenden Wildpflanzen von der Bestäubung durch Insekten ab.





*Das Schöne kann man nicht erklären, das fühlt man.*

Friederike

**Texte:** *Oliver Lisewski*

**Titelfoto und Szenenfotos:** *Peter van Heesen*

## Theaterpädagogische Anregungen

Theater- und theaterpädagogische Arbeit bedeutet eine intensive Beschäftigung der Schüler\*innen – nicht nur mit dem Thema, auf das sie sich einlassen, sondern auch mit sich selbst, ihrem Körper, den eigenen Wünschen und Erfahrungen. Als Spielleiter können Sie Verlegenheit und Scham, Frustration oder Überforderung gut vermeiden, wenn Sie mit einem Warming-up einsteigen. Fast unmerklich lassen die Spieler\*innen private Befindlichkeiten oder die Routine des Schulalltags hinter sich und erwerben handwerkliches Know-how. Formulieren Sie die Anleitungen so konkret und klar wie möglich. Die Spieler\*innen danken es Ihnen, denn sie fühlen sich gut begleitet und lassen sich gern auf komplexere Inhalte ein.

Da Körper und Raum ein wesentlicher Bestandteil der Theaterarbeit sind, brauchen Sie eine freie Fläche. Wenn Sie in Ihrem Klassenzimmer bleiben, sollten Tische und Stühle möglichst dicht und platzsparend an die Wand geschoben werden.

### **Warm-up**

#### **Mein rechter, rechter Platz ist leer, ich wünsche mir ... als Tier her**

Die Kinder sitzen im Kreis, ein Stuhl bleibt leer. Die/derjenige, der links daneben sitzt, schlägt mit der rechten Hand darauf und ruft: Mein echter rechter Platz ist leer, ich wünsche mir (es folgt der Name einer Mitspielenden) als .... (es folgt ein Tier, das die gewünschte Person darstellen soll) her. Die angesprochene Person wechselt darauf ihren Platz, indem sie das gewünschte Tier darstellt. Der neue Nachbar des leeren Platzes ist nun an der Reihe sich jemanden herzuwünschen.

#### **Assoziationskreis:** wenn ich Erfinder\*in wäre, würde ich xyz erfinden...

Die Kinder stehen im Kreis und denken sich in voller Entfaltung ihrer Fantasie lauter Dinge oder Wesen aus, die sie gern erfinden würden.

#### **Mit Musik: Tanz der Schmetterlinge**

Eine passende (verspielte, leichte, harmonische) Musik wird aufgelegt, die Kinder bewegen sich dazu wie Schmetterlinge, die auf einer Sommerwiese tanzen. Kindern, die sich schwer tun sich selbständig zu bewegen, gibt man ein buntes Tuch und lädt dazu ein, das Tuch durch vielfältige Bewegungen zum „Tanzen“ zu bringen: hin und her schwingen, hochwerfen, fallen lassen, im Kreis flattern lassen, schnell-langsam variieren, rhythmische Wellen auslösen...

## **Vertiefung der Thematik**

### **Werkstatt der Fantasie**

Aus verschiedenen Alltagsgegenständen (ausgerangte, ungefährliche Objekte aus Küche, Haushalt, usw.) die vorbereitet wurden, bauen die Kinder verschiedene Lebewesen. Nun überlegen sie, wie es wäre, wenn sie lebendig würden. Durch welche hervorragenden Eigenschaften würden sich die neu gestalteten Wesen auszeichnen? Welche Geschichte könnten sie erleben. In einer feierlichen Zeremonie wird jedes Wesen mit Fantasienamen getauft. Bei ausreichend Zeit kann eine Taufzeremonie erfunden werden.

In einer Nachbereitung kann man die Kinder befragen, ob sie sich noch an die Geste erinnern können, mit der Friederike und Anja den erschaffenen Lebewesen Leben eingehaucht haben.

### **Was ist schön?**

Die Kinder werden in Paare aufgeteilt, von denen je einer der Bildhauer, eine das Modell ist der Bildhauer baut aus dem Körper des Modells, den er behutsam in Form bringt, eine Position oder Haltung, die besonders schön ist. Im Anschluss erzählen die Bildhauer\*innen, was an der Statue besonders schön finden. Anschließend Wechsel der Partner. Vielleicht bietet die Übung Anlass für ein Gespräch, ob und warum die Natur schön ist.

### **Unterschiede**

Die Kinder sitzen im Kreis und sammeln gemeinsam Unterschiede zwischen Tier und Pflanze.

### **Denken und spüren**

In welchen Momenten ist es wichtig etwas zu „spüren“, wann ist es besser zu „denken“? Der Spielleiter nennt verschiedene Themen (z.B. Unterschiede finden (s.o.), Mathematikaufgabe lösen, Spielregeln erklären, Geschichte lesen, Geschichte zuhören, Theater gucken, tanzen, basteln, erfinden, Liebe, . Die Kinder nehmen spontan eine Körperhaltung dazu ein, ob sie darüber nachdenken oder eher spüren. Bei manchen Themen wird die Reaktion eindeutig ausfallen, bei anderen gibt es unterschiedliche Zugangsarten.

### **Regeln und Regelbruch:**

Friederike möchte das Gesetz brechen, das untersagt Blumen und Pflanzen zu vermischen. Gibt es Gesetze, die die die Kinder auch gern brechen würden? In welchen Fällen ist es gut sich an Regeln zu halten, in welchen Fällen wäre es besser etwas lockerer mit Regeln umzugehen. Die Kinder erfinden entweder zu dem einen oder anderen Fall eine Szene, die sie den anderen vorspielen.

## **Die Weise Alte**

Stell dir vor es gäbe eine weise Alte, die wüsste, wie man die Erde vor Zerstörung bewahren könnte. Welche guten Ratschläge könnte die weise Alte uns geben? Die Kinder erfinden zu zweit eine kleine Szene, in der beide Spieler\*innen als Weise Alte dem Publikum Ratschläge gibt, die wir heute gebrauchen könnten.

## **Vielfalt der Insekten**

Raumlauf: alle Kinder laufen jede\*r für sich kreuz und quer durch den Raum. Die Spielleiter\*in gibt einige sehr unterschiedliche Insekten an, die sie spielen: Ameisen, Bienen, Fliegen, Raupen, Heuschrecken. Nun dürfen die Kinder sich selbst ein Insekt ausdenken. Wenn sich zwei Insekten begegnen, nehmen sie sich Zeit sich kennen zu lernen. Sie stellen sich vor und berichten einander, welche hervorragenden Eigenschaften sie besitzen und warum sie für die Erde so wichtig sind.

## **Eigensinn**

Friederike hatte Kopfschmerzen, weil sie unbedingt etwas ganz Bestimmtes erfinden wollte: ein Wesen zwischen Blume und Tier! Sie wurde traurig, will sie nicht weiterkam. Was hat ihr schließlich geholfen?

In einer Nachbereitung wird der Gruppe diese Frage gestellt. Wenn sie die Lösung gefunden haben (die Weise Alte rät zu „Vertrauen“ und der Großvater zum „Träumen“ statt Denken) spielen sie die Szene nach, wie Friederike die Weise Alte trifft und vom Großvater träumt.

In einem kurzen Reflexionsgespräch überlegen alle, warum Vertrauen hilft und warum Träumen manchmal wichtiger ist als denken.

## **Sich etwas in den Kopf setzen (für etwas ältere Kinder)**

Die Kinder überlegen in Kleingruppen, ob sie schon einmal erlebt haben, dass sie sich etwas in den Kopf gesetzt haben, was sie unbedingt tun wollten. Wie ist es ihnen ergangen? Gab es Widerstand, hat jemand versucht sie daran zu hindern, mussten sie ihr Vorhaben abblasen? Waren sie „bockig“ oder „angespannt“, ist es gelungen ihre Sache durchzuziehen? Kamen Zweifel auf? Mangelndes Zutrauen? Wie haben sie die Hürden überwunden? Was hat geholfen?

Aus der eigenen Erfahrung entwickeln die Kinder mit einer kurzen Vorbereitungszeit von etwa 5 Minuten eine kleine Szene zu zweit, die diese Erfahrung zeigt.